

Jugendschachbund Sachsen

Frank Schulze

Leiter Leistungssport



Schachverband Sachsen
Jugendschach

Plauen, 09.01.2016

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Entwicklung des Leistungssports im JSBS Frank Schulze
 - a. Allgemeiner Überblick über das Jahr 2015
 - b. Aufgaben der TSP
 - c. Zusammenarbeit TSP-LLSP-JSBS
 - d. Änderungen ab 01.01.2017
4. Finanzen Hannelore Neumeyer
 - a. Gestaltung der Verträge
 - b. Zwischen- und Endverwendungsnachweis
5. Sonstiges



Allgemeiner Überblick (I)

- Grundgedanke des **Leistungssports** bleibt die **Leistung**; wird leider z.Z. oft mit dem Breitenschach verwechselt (weil dort zu wenig Angebote vorhanden sind)
- ABER: massive Änderungen ab 01.01.2017 (*siehe ab Folie 14*)
- Gradmesser aller Zuwendungen sind die Erfolge bei Einzelmeisterschaften (DEM, EM, WM) und die DLM; DVM sind für JSBS leider nicht wertungsrelevant
 - ❖ Weltmeisterschaft: 1. Platz AK U16
 - ❖ Deutsche Meisterschaft: 1. Platz AK U12w
 - ❖ Deutsche Meisterschaft: 3. Platz AK U10
- Teilnahme bei der DLM: Platz 4
- Stärkere systematische Arbeit mit den Talenten erwünscht, dazu Hilfe aller Ebenen nötig

Allgemeiner Überblick (II)

- Eigenangaben der Spieler in den Kaderanträgen zum wöchentlichen Trainingsumfang:

Kader	Anzahl	Mittelwert	Min.	Max.
D1	8	6,8 h (4,8 h)	4 h	11 h
D2	8	8,0 h (8,5 h)	6 h	12 h
D3	7	8,5 h (8,4 h)	5 h	12 h
D4	6	11,3 h (8,0 h)	6 h	16 h

- Die Mittelwerte sind im Gegensatz zu den letzten Jahren angestiegen, aber immer noch (besonders bei D1) zu niedrig.
- Das Minimum ist in allen Gruppen zu gering.



Allgemeiner Überblick (III)

- Herausgabe von Trainingsbriefen; Lösungswillen hat sich positiv stabilisiert; Rücklaufquote der Trainingsbriefe inzwischen 100%
- Ständige Information im Internet und per Mail
- Teilnahmebereitschaft an Kaderlehrgängen hat sich stabilisiert
- Lehrgänge für Nichtkaderspieler (einschließlich Talentesichtung) wurden angenommen
- Insgesamt mehr Wettkampfpartien gegen leicht stärkere Gegner nötig → Teilnahme an Open (besonders trainerbegleiteten)

Allgemeiner Überblick (IV)

- Durchführung zentraler Kaderlehrgänge und trainerbegleiteter Turniere
 - ❖ 2 Lehrgänge D1/D2 und 3 Lehrgänge D3/D4 durchgeführt
 - ❖ Systematische Heranführung neu ausgebildeter Trainer
 - ❖ Trainerbegleitete Turniere 2015 : Gubener Neujahrsopen, BEM Dresden, BEM Leipzig, Grimmaer Jugendopen, SEM, DEM, Moritzburger Open, DLM, IEM U8, Magdeburger Open, JMS Open Granschütz, Erfurter Schachfestival
 - ➔ 12 Turniere mit mindestens einem Trainer vor Ort



Aufgaben der TSP (I)

Aufgaben der Leiter der Talentestützpunkte:

- Talentsichtung und Talentförderung in Grundschulen und Kindergärten steht ab sofort im Fokus der Arbeit; dazu Einbeziehung der Eltern nötig
- Organisation des Trainings im Talentestützpunkt
- Unterstützung bei Lösungserarbeitung der Trainingsbriefe
- enge Einbeziehung des Elternhauses
- Heranführung von Talenten an die Kaderzugehörigkeit
- Vorschläge zur Nominierung von Kadernspielern
- enge Zusammenarbeit mit den Leitern der LLSP (insbesondere Talentesichtung) und den zentralen Trainingsverantwortlichen
- Teilnahme an der jährlichen TSP-Sitzung

Aufgaben der TSP (II)

Aufgaben der Talentestützpunkte:

- Organisation des Spielbetriebs der Talente
- Teilnahme an Mannschaftsmeisterschaften im Nachwuchs ermöglichen, parallel Einsatz in Erwachsenenmannschaften fördern
- Teilnahme der Kaderspieler am zentralen Zyklus der Meisterschaften und an Kaderlehrgängen positiv beeinflussen
- Bildung von AGs in Schulen zur Sicherung einer hohen Mitgliederzahl im U10-Bereich
- Werbung in der Öffentlichkeit durchführen
 - ❖ Volksfeste
 - ❖ Simultanschach

Aufgaben der TSP (III)

- Motivation vermitteln (oft unterschätzt, aber enorm wichtig!)
 - ❖ nichtschachliche Aktivitäten (z.B. Ferienlager) zur Teambildung forcieren
 - ❖ Organisation von Exkursionen (z.B. Bundesliga, GM-Turniere, ...)
 - ❖ Vereinsfestigende Veranstaltungen durchführen (z.B. Kindertag, Weihnachten, ...)
- Potentielle Kaderspieler über Vor- und Nachteile, über Rechte und Pflichten aufklären (evtl. auch an Leiter Leistungssport weiter vermitteln)

Zusammenarbeit TSP-LLSP-JSBS (I)

Mitglieder der Kommission Leistungssport:

- Leiter Leistungssport als Vorsitzender Frank Schulze
- Leiter der Landesleistungsstützpunkte
 - ❖ LLSP Chemnitz Markus Bindig
 - ❖ LLSP Leipzig Burkhard Starke
 - ❖ LLSP Dresden Andreas Schneider
- der Sportkoordinator (beratend) Hannelore Neumeyer
- bis zu 2 Vertreter der lizenzierten Trainer Sachsens z.Z.Cliff Wichmann und Hendrik Hoffmann

Zusammenarbeit TSP-LLSP-JSBS (II)

LLSP

- Organisation der 1-Tages-Lehrgänge; 4 pro Spielbezirk im Jahr
- dabei kontinuierliche Talentsichtung und Leistungskontrolle der D1- und D2- Kader nötig
- Organisation von Talentesichtungslehrgänge (parallel zum KLG)
- Bedeutung der LLSP-Lehrgänge genauso hoch wie die der zentralen Lehrgängen!
- Zusammenarbeit mit TSP muß erhöht werden; Eltern- und Trainergespräche sinnvoll (bspw. parallel zu Kaderlehrgängen)
- Zusammenarbeit mit lokal vor Ort ansässigen Trainern intensivieren; dazu z.B. Einbeziehung in Veranstaltungen wie BEM nötig



Zusammenarbeit TSP-LLSP-JSBS (III)

- Vergabe erfolgt an Hand von Kriterien
 - ❖ 55% Anzahl der U10-Spieler im Verein zu den Stichtagen 15.01. und 15.07.
 - ❖ 15% Anzahl der Teilnehmer zur IEM U8
 - ❖ 15% Anzahl der lizenzierten Trainer im Verein
 - ❖ 10% Anzahl der Teilnehmer zur SEM, DEM, EM und WM (Doppelzählungen möglich)
 - ❖ 5% Anzahl der Kaderspieler
- Pro Kriterium gibt es Platzziffern, deren gewichtete Summe die Reihenfolge ergibt
- Förderung zwischen 590 und 930 Euro (vorläufige Zahlen!); dazu drei TSP ohne Förderung anerkannt

Zusammenarbeit TSP-LLSP-JSBS (IV)

- Die Ausbildung als Kaderspieler übernimmt der JSBS im Bereich Leistungssport; dafür aber Voraussetzungen bei spielerischen Fähigkeiten nötig - wir müssen auf Grundwissen aufbauen können!
- Einteilung in drei Gruppen sinnvoll:
 - ❖ Anfänger
 - ❖ fortgeschrittene Anfänger
 - ❖ Vorstufe Kaderspieler (=Talentegruppe)
- Ausarbeitung des JSBS als Richtlinie für alle drei Gruppen mit Hinweisen zu Trainingsorganisation und -inhalten liegen vor unter:

http://www.jugendschachbund-sachsen.de/images/stories/leistungssport/TSP/trainingsvorgaben_TSP.pdf

Änderungen ab 01.01.2017 (I)

- Neue Kadersystematik des DOSB (gültig ab 01.01.2015)

D-Kader

„Der D-Kader bildet die erste offizielle Stufe im Kadersystem.

Die Aufnahme in das Kadersystem erfolgt grundsätzlich erst nach einem mehrjährigen Grundlagentraining im Sportverein.

Der D-Kader ist Schwerpunkt der Landesförderung. Die Landesfachverbände fördern im Alter des Aufbautrainings die Sportler/innen mit der höchsten langfristigen Erfolgsperspektive im Spitzensport und rekrutieren daraus die Landesauswahlmannschaften für Deutsche Meisterschaften und Ländervergleichswettkämpfe.

Die Verweildauer des/r einzelnen Athleten/in innerhalb des D-Kaders soll – unabhängig vom Einstiegsalter - maximal drei Jahre betragen.“

Änderungen ab 01.01.2017 (II)

Künftige Kaderstruktur

- Es wird nur noch einen sogenannte Landeskader Sachsen geben. Dieser fasst den bisherigen D3/D4-Kader zusammen.
- Die Anzahl der Kadernspieler ist nicht mehr fix definiert. Wer die Aufnahmekriterien erfüllt, kann aufgenommen werden.
- Angestrebt wird ein Mindestalter von 12 Jahren im ersten Jahr der Kaderzugehörigkeit. Das Höchstalter im ersten Jahr der Kaderzugehörigkeit ist maximal 14 Jahre.

Die Höchstverweildauer im Landeskader ist drei Jahre. In dieser Zeit muss die Aufnahme in den Bundeskader erfolgt sein oder das leistungssportliche Ziel wurde verfehlt.

Hinweis: Die Höchstverweildauer wird bei allen im Jahr 2017 auf "0 Jahre" gesetzt. Sonst wären evtl. jetzige D1/D2-Kader benachteiligt.

Änderungen ab 01.01.2017 (II)

Aufnahmekriterien

- Der Antragsteller muss zum Zeitpunkt der Antragstellung und zu allen Zeitpunkten der Kaderzugehörigkeit aktives Mitglied in einem Mitgliedsverein des DSB sein.
- Der neu einzuführende Aufnahmetest muss vorher bestanden werden.

Von den folgenden genannten Kriterien (Wertzahlkriterium; Platzierungskriterien) muss als unabdingbare Voraussetzung mindestens eine erfüllt sein:

Änderungen ab 01.01.2017 (III)

- Wertzahlkriterium:

mit Alter ist das eigene Alter zum 31.12. des Jahres der Antragstellung gemeint

- DWZ-Formel für Jungen: $\text{eigene Wertzahl} \geq \text{Alter} * 100 + 600$
- DWZ-Formel für Mädchen: $\text{eigene Wertzahl} \geq \text{Alter} * 100 + 300$

Es wird darunter einen Wertzahlkorridor geben, der per Einzelfallentscheidung der Kommission entschieden wird:

- DWZ-Formel für Jungen: $\text{eigene Wertzahl} \geq \text{Alter} * 100 + 540$
- DWZ-Formel für Mädchen: $\text{eigene Wertzahl} \geq \text{Alter} * 100 + 270$

Änderungen ab 01.01.2017 (IV)

- Platzierungskriterium 1 / Platzierungskriterium 2
 - # zwischen Platz 1-6 bei der letzten, der Nominierung vorausgehenden DEM Nachwuchs
 - # jeweils zwischen Platz 1-10 bei den beiden letzten, der Nominierung vorausgehenden DEM Nachwuchs
 - # bei beiden Kriterien zählt Punktgleichheit in den Wertungspunkten (aber schlechterer Feinwertung) mit Platz 6 bzw. 10 als Erreichung des Zieles
- Platzierungskriterium 3
 - # besser als der Durchschnitt der TOP 10 Sachsen in der gültigen Jahrgangsstufe (getrennt nach m/w) zum Stichtag (DWZ-Liste 10 Tage vor der Sitzung).

Hinweis: D/C-Kader werden automatisch mit in den Landeskader aufgenommen, das Alter spielt dort keine Rolle (Vorgabe des Landessportbundes).

Änderungen ab 01.01.2017 (V)

Talentförderung

- Die Talentförderung ersetzt den bisherigen D1- und D2-Kader. Es wird keine zentrale Aufnahme mehr geben.
- Die LLSP sind damit mehr als bisher zur Zusammenarbeit mit den TSP gefordert. Die LLSP-Lehrgänge können per Einladung frei mit Talenten besetzt werden.
- Es wird drei Termine pro Jahr parallel am selben Tag für jeden Bezirk einzeln geben. Zusätzlich führt jeder LLSP einen Termin zentral für alle drei Spielbezirke durch.
- Die LLSP-Leiter werden stärker als bisher eine Talentesichtung auch durch den Besuch von geeigneten Turnieren durchführen.
- Die Vereine werden mehr als bisher an die Zusammenarbeit herangeführt. Dazu müssen sich LLSP und Vereine besser koordinieren.

Änderungen ab 01.01.2017 (VI)

Struktur der zentralen Lehrgänge

- Winterferien: bleibt wie bisher
- Frühjahr: nur noch Qualifizierte DEM
- Sommer: bleibt wie bisher
- Oktober: zentrale Talentesichtung von Spielern mit ernsthaften Aussichten und Absichten für den Landeskader (Teilnahme max. zwei Jahre vorher); Auswahl liegt bei den LLSP

Fazit

“Schach ist zu 99% Taktik.”

(R. Teichmann)

